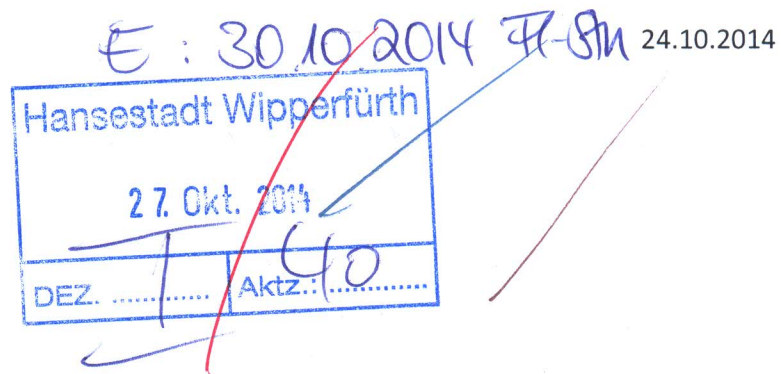


Susanne Müller
Niederwipper 15
51688 Wipperfürth

Frau Leslie Kamphuis
Schuldezernentin
Rathaus-Marktplatz 1
51688 Wipperfürth



Sehr geehrte Frau Kamphuis,

als Mutter von vier Kindern, von denen zur Zeit zwei, den Teilstandort Ohl des Schulverbunds KGS Agathaberg, EGS Albert-Schweitzer und GGS Ohl besuchen, möchte ich Sie nochmals schriftlich auf unser Problem der rückläufigen Schulanmeldungen für das kommende Schuljahr aufmerksam machen.

Da uns als Teilstandort für das kommende Jahr Kinder fehlen, habe ich mir als engagierte Mutter des Schulverbunds, folgende Gedanken gemacht:

Zunächst muss festgehalten werden, dass wir die einzige Schule im Verbund sind, die eine OGS vorweisen kann. Laut Frau Beyer und Frau Book wurde an der EGS Albert Schweitzer allerdings vor den Herbstferien eine Abfrage gemacht, ob auch dort Eltern sind, die eine Betreuung durch eine OGS brauchen.

Offensichtlich war die Reaktion hierauf durchaus positiv, so dass überlegt wird an der EGS eine OGS zu bauen. Sie verstehen sicherlich, dass uns als Eltern der GGS Ohl dieses Vorhaben völlig unverständlich ist. Wozu eine neue OGS bauen, wenn doch schon eine vorhanden ist, zudem diese noch Kapazitäten hat.

Warum hat man den Eltern nicht mitgeteilt, dass es bereits eine OGS gibt, die sich an einem anderen Teilstandort des Schulverbundes befindet? Dann hätten diese Eltern immer noch die Möglichkeit gehabt sich den Teilstandort Ohl anzusehen, um gemeinsam mit ihrem Kind zu überlegen ob ein Wechsel innerhalb des Verbundes möglich wäre. Auf diese Weise hätte man die aktuelle Situation an der EGS, die momentan sehr voll ist, und auch die Situation der GGS Ohl, die noch Schüler benötigt, positiv verändern können.

Ich konnte auch nicht herausfinden ob es rechtlich überhaupt möglich ist, da wir unter einer Schulnummer zusammengefasst sind, innerhalb eines Schulverbunds zwei offene Ganztagschulen zu haben.

Desweiteren war der Termin für die Schulanmeldung unglücklich gelegt. Die Termine für die Standorte waren leider alle an unterschiedlichen Tagen in den einzelnen Schulen. Sinnvoller erscheint es mir, die Anmeldung für den Schulverbund an max. 2 Tagen anzubieten, an einem Standort. Bei dieser Gelegenheit kann man den Eltern der Schulneulinge alle drei Standorte mit ihren

unterschiedlichen Betreuungsangeboten noch mal vorstellen. So sind die Eltern mit Ihren Kindern an die jeweilige Schule zum Anmelden gegangen. Vielen ist aber gar nicht bewusst, dass wir ein Schulverbund an drei unterschiedlichen Standorten sind. Es wird nur die einzelne Schule vor Ort gesehen. Diesbezüglich hätte ich mir vom Schulträger mehr Informationsmaterial für die Schulneulinge und Ihren Eltern gewünscht.

Man bekommt leider den Eindruck, dass wir nur bei sportlichen Aktivitäten ein Schulverbund sind!

Die nächste Frage, die ich mir stelle ist, ob es in Zukunft überhaupt noch einen Schulverbund KGS, EGS und GGS geben kann, da unser Hauptstandort, die KGS Agathaberg für das kommende Schuljahr weit unter den geforderten 92 Kindern bleibt.

Hat es eine solche Situation schon einmal gegeben?

Oder wird schon damit gerechnet, dass die Wipperschule schließt und die Kinder geschlossen nach Agathaberg gehen werden? Für diesen Fall sollte man vielleicht auch erstmal eine Abfrage an der GGS starten. Für einen Großteil der Eltern wird nach der Schließung der Wipperschule der Schulverbund keine Option mehr sein.

Der Gedanke einen Schulverbund zu gründen ist erstmal gut, aber ein solches Projekt bedarf einfach viel mehr Arbeit, Kompromissbereitschaft und Engagement als ein schriftliches Bekenntnis der Zusammengehörigkeit!

Mit der Bitte diesen Brief bei Ihrer nächsten Sitzung am 19.11.14 vorzulegen und zu besprechen, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Susanne Müller

